

Mit einem Ferrari über Stock und Stein

Ein Ferrari der besonderen Art war kürzlich mit Wallek Spezialtransporte auf oberbayerischen Feldwegen unterwegs.



Dass Schwertransportdienstleister immer wieder auch neue Wege beschreiten müssen, zeigte sich erst unlängst. Im Oktober war die Firma Wallek nämlich abseits des „normalen“ Straßennetzes unterwegs.

Als Maßschneider für Baumaschinentransporte in Bayern setzt die Firma Wallek immer wieder Zeichen und scheut sich nicht dafür auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Das mit den ungewöhnlichen Wegen war in diesem Falle wörtlich gemeint. Denn als optimale Transportroute für den 70 t schweren Stapler der Marke Ferrari erwiesen sich letztlich Feldwege zwischen Lade- und Bestimmungsort.

Zum Glück zeigten sich die ansässigen Landwirte hierfür sehr kooperativ und gaben ihre Zustimmung für diese außergewöhnliche Route.

Da ein 70 t schwerer Stapler aufgrund der hohen Punktlast auf seinen beiden Achsen die öffentlichen Straßen beschädigen könnte, muss dieser auf einem Spezialfahrzeug transportiert werden. Eine Flachbettbrücke von Wallek mit der

besonders niedrigen Bauhöhe von 220 mm war für diesen Transport hervorragend geeignet.

Nachdem der Stapler darauf verladen war, musste der gesamte Zug noch vor Fahrtbeginn sowohl vom TÜV als auch von der Polizei abgenommen werden. Nach Zustimmung von Polizei, TÜV und den verantwortlichen Landwirten konnte sich der Zug dann schließlich

unter Polizeibegleitung über die Felder des Münchner Ostens in Bewegung setzen. Mit dem wunderbaren Ergebnis, dass nach einer Fahrzeit von insgesamt nur 20 Minuten der etwas andere Ferrari bei seinem neuen Betriebsgelände abgeladen werden konnte. Schneller wäre selbst Schumi mit diesem Ferrari nicht gewesen.

STM



In nur 20 Minuten Fahrzeit erreichte der Ferrari sein neues Betriebsgelände.